

ARBEITSBLATT ZUM THEMA "RODELN"

Aufgaben:

1. Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern aus!
2. Scanne den QR-Code zur Kontrolle!
3. Schreibe den Text in dein Heft ab!
4. Formuliere die Inhalte des Textes selbst!
Nutze dazu alle Lückenwörter!



Rodeln ist ein beliebter Freizeitspaß im Winter, aber auch ein richtiger _____. Dabei fährt man mit einem Schlitten auf dem Schnee von Hügeln und Bergen hinab. Beim Rennrodeln fahren die _____ mit hohem Tempo in einer Eisbahn mit vielen Kurven. Eng verwandt mit dem Rodeln sind auch die Sportarten Bob und _____.

Ein normaler Rodelschlitten ist meist aus Holz und hat auf der Unterseite lange Streifen aus Metall. Die nennt man auch _____. Sie sorgen dafür, dass der Schlitten auf dem Schnee besser rutscht. Heute sind viele Schlitten aus _____, dann sind sie billiger und leichter. Man rodeln übrigens nicht immer auf Eis oder Schnee, sondern im Sommer auch auf _____ oder auf einer glatten Rodelbahn, die dafür aufgebaut worden ist.

Schon bevor das Rad erfunden wurde, nutzten _____ Schlitten, um schwere Lasten zu bewegen, zum Beispiel Steinblöcke für die Pyramiden in Ägypten. Vor allem in Ländern, wo es im _____ kalt ist und schneit, nutzt man Schlitten seit jeher zum Transport von Menschen und Lasten, weil man damit im _____ besser voran kommt als mit einem Wagen.

Zum Sport wurde Rodeln erst Ende des 19. Jahrhunderts in der Schweiz. Der erste _____ wurde 1883 in Davos im Kanton Graubünden ausgetragen. Auch Skeleton und Bobfahren entwickelten sich um dieselbe Zeit in der _____.

Beim Rennrodeln liegen die Sportler mit dem Rücken auf dem Schlitten und fahren mit den Füßen voran. Gestartet wird im _____, wobei sich der Sportler von einer Art Geländer abstößt und dann mit den Händen noch ein paar „Paddelschläge“ auf dem _____ macht. Man lenkt, indem man seinen Körper nach links oder rechts bewegt. Notfalls nutzt man auch die _____.

Früher wurde auf verschneiten Waldwegen gerodelt, heute in eigens gebauten Kunst-Eisbahnen. Gerodelt wird einzeln oder im _____, seit einigen Jahren gibt es auch Staffel-Wettbewerbe für Männer und Frauen. Zum Programm der Olympischen _____ gehört Rodeln seit 1964.

Skeleton wurde Ende des 19. Jahrhunderts in der Schweiz erfunden. Im Gegensatz zum _____ liegen die Sportler hier auf dem Bauch und rasen mit dem Kopf voran. Der Schlitten ist flacher als beim _____. Gelenkt wird nur mit den Füßen oder durch Verlagerung des Körpergewichts. Beim Start wird der Schlitten mit einer _____ angeschoben, bevor die Sportler in vollem Lauf auf den Schlitten springen. Im Skeleton gibt es Einzelwettbewerbe für Männer und _____, seit 2002 auch bei Olympischen Winterspielen.

Bobfahren wurde ebenfalls Ende des 19. Jahrhunderts in der _____ entwickelt. Anders als beim Rodeln sitzen immer zwei oder gar vier Sportler in einem besonderen Schlitten, der mit einer _____ umgeben ist und eher wie ein Rennauto aussieht. Der Name Bob kommt aus dem Englischen und heißt soviel wie ruckeln, weil die Sportler früher beim _____ versuchten, durch schnelle Bewegungen mit dem Oberkörper Schwung zu holen. Heute schieben die Sportler den Schlitten im _____ an und springen erst während der Fahrt in den Schlitten hinein. Der Bob-Schlitten wird über bewegliche Kufen gesteuert, die über _____ bewegt werden. Bobfahren für Männer ist schon seit 1924 olympisch, für Frauen erst seit 2002.

Laufen Rennrodeln Füße Rodelwettbewerb Winter Schnee Skeleton Rodeln Start Menschen

Wintersport Kufen Sand Frauen Zugseile Sportler Plastik Metallhülle Sitzen Hand Zweisitzer

Schweiz Winterspiele Schweiz Eis